



Kreisgruppe Pfaffenhofen/Ilm

Amphibienbericht der Saison 2014

Verfasser: Bastian PARTZSCH, BSc

Bund Naturschutz in Bayern e.V.
Kreisgruppe Pfaffenhofen/Ilm
Türltorstr. 28
85276 Pfaffenhofen
Tel: 08441-71880
Fax: 08441-804420

INHALT

| | |
|-------------------------------|----|
| Vorwort | 3 |
| Überblick 2014 | 4 |
| Güntersdorf | 6 |
| Haushausen | 8 |
| Herrnrast | 10 |
| Manching..... | 12 |
| Priel/Purrbach..... | 14 |
| Scheyern-Hammerschmiede | 16 |
| Scheyern-Inselweiher | 18 |
| Scheyern-Kreutenbach | 20 |
| Scheyern-Stefanstraße..... | 22 |
| Scheyern-Wernthal | 24 |
| Technische Daten..... | 26 |
| Betreuer | 27 |
| Problem Goldfisch | 28 |
| Die Knoblauchkröte | 29 |
| Nützliche Links | 30 |

Wie jedes Jahr vorab das Wichtigste: ein herzliches Dankeschön an alle kleinen und großen Helfer, die auch in diesem Jahr dazu beigetragen haben, dass die 1979 begonnene Dokumentation fortgeführt werden kann. Allen voran den Übergangsbetreuern und ihren Helfern, die so unermüdlich bei Wind und Wetter den Amphibien den richtigen Weg wiesen, diese nebenher auch noch zählten. Ohne Sie wäre all das Folgende unmöglich!

Ein besonderer Dank geht auch in diesem Jahr wieder

- an die Regierung von Oberbayern, die unsere Aktionen auch unter den durch die Sparmaßnahmen schwieriger gewordenen Bedingungen mit großem Wohlwollen unterstützt,
- an das Landratsamt Pfaffenhofen, das sich auf allen Ebenen für unsere Arbeit einsetzt;
- an Herrn Landrat Martin Wolf und die Vertreter der Unteren Naturschutzbehörde.

Wie schon in den vergangenen Jahren wird dieser Bericht auch auf der Homepage unserer Kreisgruppe zu lesen sein unter <http://bund-naturschutz.pfaffenhofen.de>. Weitere interessante Internetseiten zum Thema kann man in der angefügten Link-Sammlung finden.

Von den in Deutschland beheimateten Amphibienarten ist rund ein Drittel vom Aussterben bedroht oder in ihrem Bestand gefährdet. Obwohl im letzten Jahrzehnt intensive Anstrengungen zu ihrem Schutz unternommen wurden, konnte diese Tendenz nicht umgekehrt werden, denn es ist nicht nur der Straßenverkehr, der vielen Amphibienarten zum Verhängnis wird, sondern vor allem der Mangel an ge-

eigneten Lebensräumen und Fortpflanzungsgewässern. Gerade hier müssen wir noch aktiver werden.

Eine veränderte Herangehensweise an das „Krötensammeln“ und die Übergangsbetreuung, braucht auch ein Umdenken in der statistischen Erfassung der gesammelten Daten. Waren wir früher stolz auf die hohe Zahl der intensiv betreuten Amphibienübergänge, so dürfen wir inzwischen auch auf jene Übergänge stolz sein, die unsere Hilfe kaum noch brauchen, bzw. die es als Übergänge - im wahrsten Sinne der Worte: *über* die Straße - dank unseres Einsatzes nicht mehr gibt. An manchen Übergängen liegt der Schwerpunkt inzwischen auf der Beobachtung. An anderen Übergängen wurden Tunnel gebaut, die inzwischen von den Amphibien gut angenommen werden. Manche Übergänge müssen aufgegeben werden, weil sich keine Betreuer mehr finden.



ÜBERBLICK 2014

Aufgrund des in diesem Jahr warmen und kurzen Winters begann die Wandersaison bereits Mitte März und endete Ende April. An den Übergängen Güntersdorf, Haushausen und Priel/Purrbach konnten während der gesamten Periode wandernde Individuen gefangen werden, während am Übergang Scheyern-Stefanstrasse nur an vier Tagen Ende März einige Erdkröten wanderten.

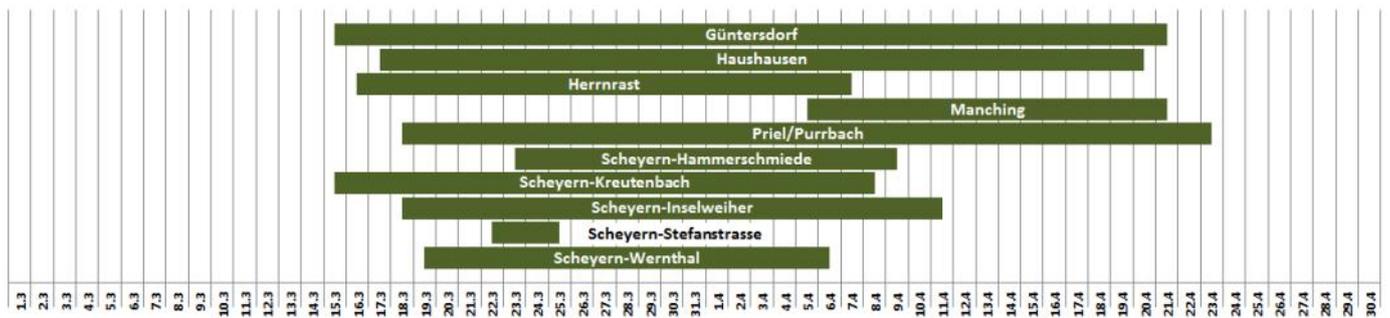
Insgesamt wurden in diesem Jahr 2.633 Individuen an den Zäunen gezählt, was einen Rückgang im Vergleich zum Vorjahr bedeutet.

Seit Beginn der Amphibienbetreuung im Landkreis Pfaffenhofen 1979 sind somit

300.641 Amphibien

registriert und über die Straße getragen worden.

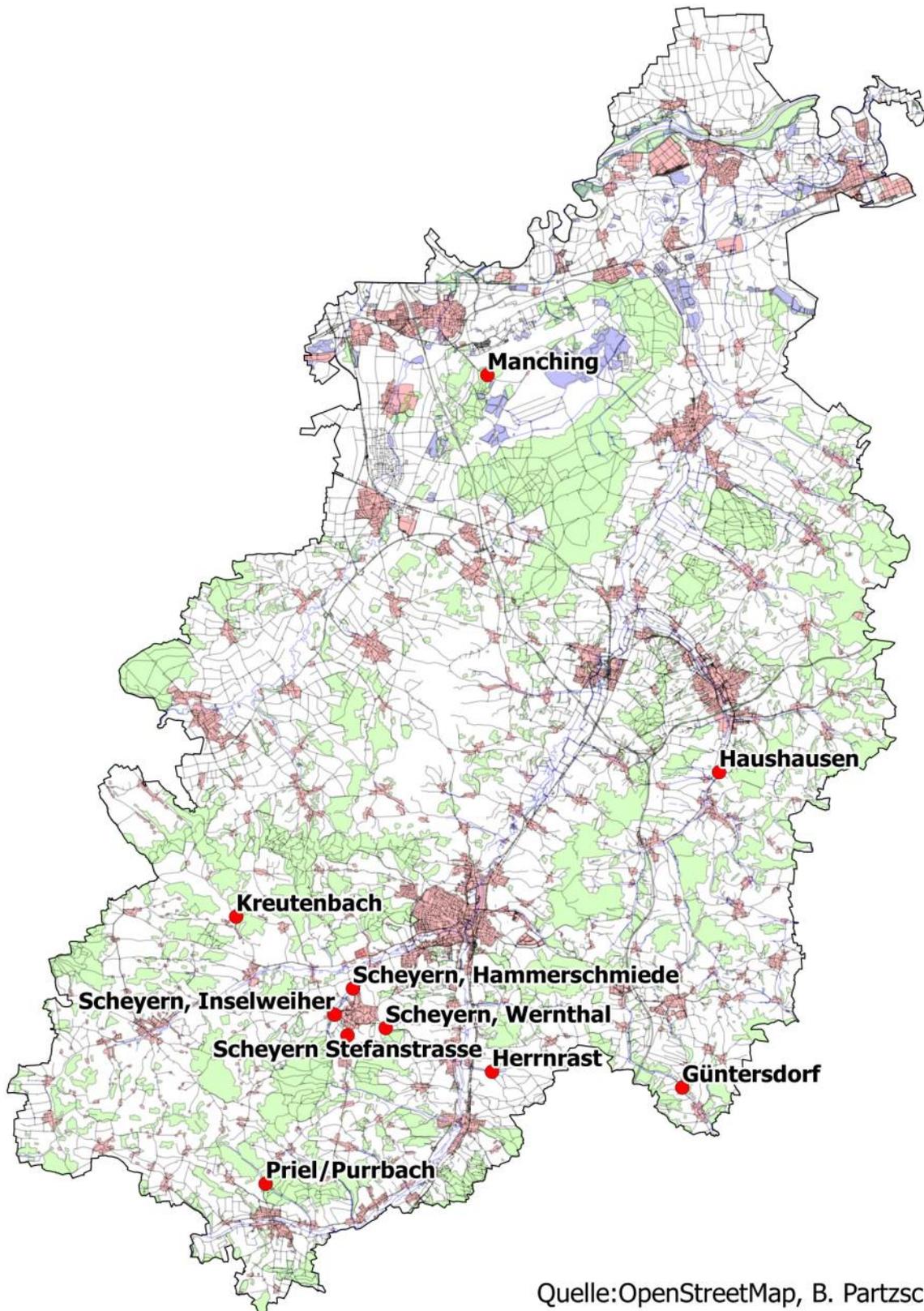
Der Übergang Rohrbach-Ottersried wurde dieses Jahr nicht mehr betreut, dafür wurde am Inselweiher in Scheyern ein neuer Amphibienzaun aufgestellt.



Wanderzeiträume 2014

| Standort | Erdkröte | | Grasfrosch | | Bergmolch | | Teichmolch | | Summe | |
|-------------------------|-------------|-------------|------------|-----------|------------|------------|------------|------------|-------------|-------------|
| | 2013 | 2014 | 2013 | 2014 | 2013 | 2014 | 2013 | 2014 | 2013 | 2014 |
| Güntersdorf | 161 | 151 | 0 | 0 | 240 | 54 | 325 | 133 | 726 | 338 |
| Haushausen | 103 | 68 | 1 | 1 | 9 | 0 | 2 | 1 | 115 | 70 |
| Herrnrast | 561 | 522 | 0 | 0 | 9 | 6 | 0 | 0 | 570 | 528 |
| Manching | 75 | 58 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 75 | 58 |
| Priel/Purrbach | 370 | 317 | 6 | 0 | 4 | 3 | 2 | 2 | 382 | 322 |
| Scheyern-Hammerschmiede | 69 | 8 | 1 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 70 | 8 |
| Scheyern-Inselweiher | 753 | 360 | 3 | 9 | 13 | 8 | 5 | 5 | 774 | 382 |
| Scheyern-Kreutenbach | 518 | 793 | 8 | 0 | 31 | 38 | 5 | 6 | 562 | 837 |
| Scheyern-Stefanstrasse | 102 | 45 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 102 | 45 |
| Scheyern-Wernthal | 97 | 45 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 97 | 45 |
| Summe | 2809 | 2367 | 19 | 10 | 306 | 109 | 339 | 147 | 3473 | 2633 |

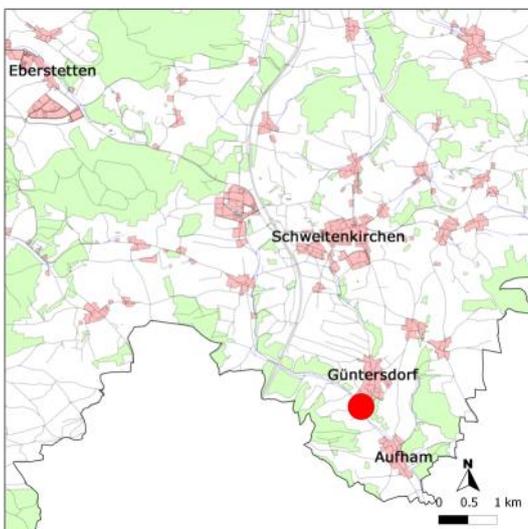
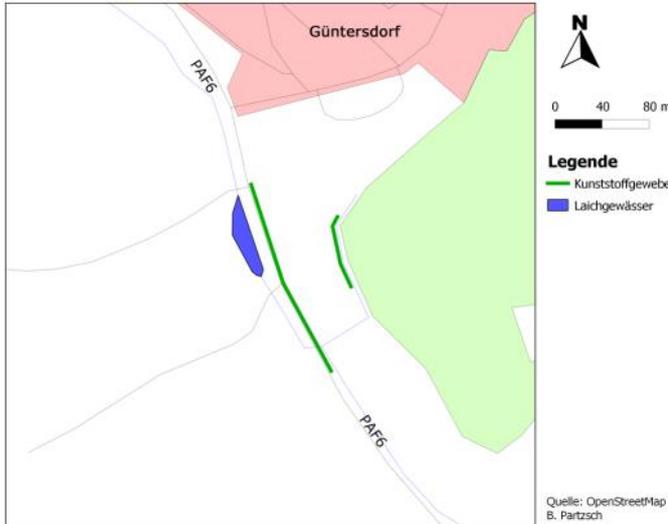
Anzahl der 2014 registrierten Amphibien im Vergleich zu 2013. Anmerkung: Die Daten des Übergangs Rohrbach-Ottersried von 2013 sind in der hier angeführten Jahressumme 2013 nicht berücksichtigt. Da der Übergang Scheyern-Inselweiher 2013 bereits „inoffiziell“ betreut wurde, finden die entsprechenden Daten hier Eingang (siehe Abschnitt SCHEYERN-INSELWEIHER).



Quelle: OpenStreetMap, B. Partzsch

Lage der 2014 betreuten Amphibienübergänge

GÜNTERSDORF



Die Wanderstrecke bei Güntersdorf liegt südlich des Ortsgebietes. Die wandernden Amphibien kommen aus dem im Südosten gelegenen Waldstück und müssen die von Nordwesten nach Südosten verlaufende Landstraße PAF6 queren, um in das unmittelbar westlich davon liegende Laichgewässer zu gelangen. Um dies zu ermöglichen, wird jedes Jahr zwischen der Zufahrtsstraße zur Ortschaft und der Brücke am östlichen Straßenrand ein Zaun aufgestellt.

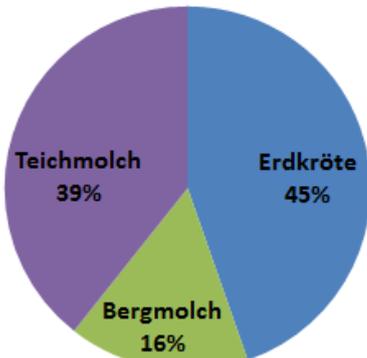
Die Artenzusammensetzung an diesem Übergang muss – von den Erdkröten abgesehen – als rückgängig angesehen werden. Dennoch bleiben die wandernden Berg- und Teichmolchpopulationen in Güntersdorf die Individuenstärksten des Landkreises.

Die Betreuung erfolgte dieses Jahr zwischen dem 15. März und dem 21. April.

Technische Daten

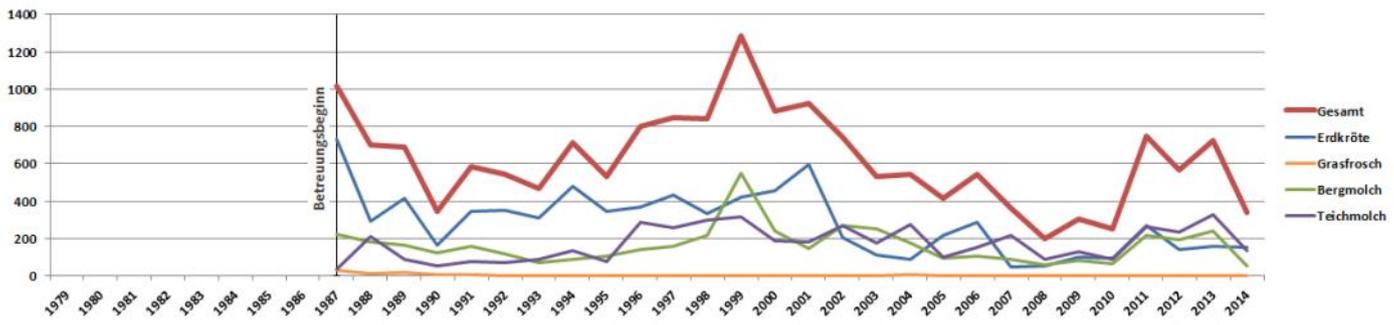
| | |
|-----------------------|--------------------------------------|
| Betreuung seit | 1987 |
| Standort | PAF6 zwischen Güntersdorf und Aufham |
| Koordinaten | N48° 28' 39.824" E11° 36' 31.864" |
| Länge | 180 m |
| Zaunmaterial | Kunststoffgewebe |
| Aufstellung | einseitig |
| Zeitraum | saisonal |
| Betreuer | Josef Maier |

GÜNTERSDORF



| Art | 2013 | 2014 | |
|---------------|------------|------------|----------|
| Erdkröte | 161 | 151 | ↘ |
| Bergmolch | 240 | 54 | ↘ |
| Teichmolch | 325 | 133 | ↘ |
| Gesamt | 726 | 338 | ↘ |

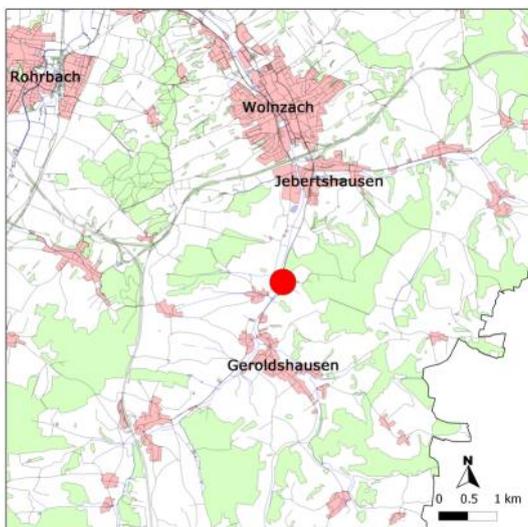
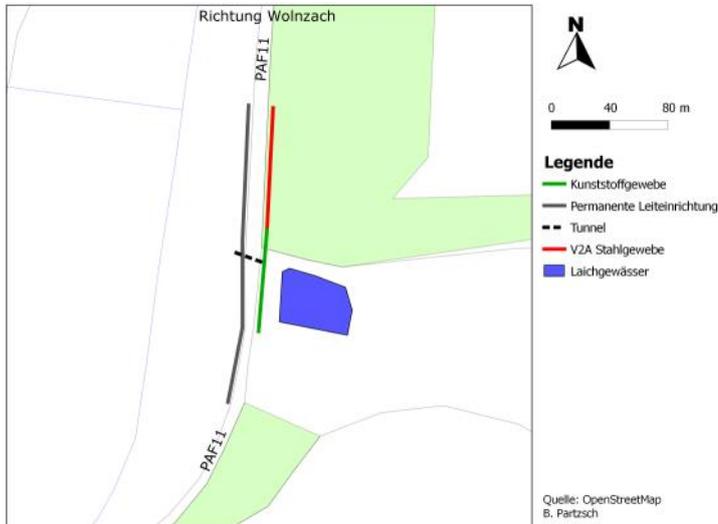
Artenzusammensetzung am Standort Güntersdorf



Entwicklung der Artenzahlen am Standort Güntersdorf



HAUSHAUSEN



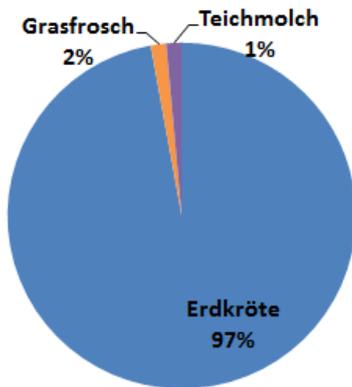
Die Anlage Haushausen befindet sich an der PAF11 zwischen Jeberthausen und Geroldshausen. Als einzige Amphibienschutz-Anlage im Landkreis verfügt sie über eine permanente Leiteinrichtung mit angeschlossenem Stelzentunnel und soll den vom Westen her anwandernden Amphibien die Querung der Straße hin zum unmittelbar östlich davon liegenden Laichgewässer ermöglichen. Zusätzlich befindet sich im Norden des Gewässers noch ein ganzjähriger, zwischen Straße und Wald aufgestellter Zaun aus V2A-Stahlgewebe der verhindern soll, dass aus diesem Waldstück anwandernde Amphibien irrtümlich auf die Straße gelangen. Zwischen dem Laichgewässer und der Straße wird außerdem jedes Jahr noch ein temporärer Zaun aufgestellt, mit dem die Rückwanderer am Betreten der Straße gehindert werden.

Obwohl in den vergangenen Jahren alle vier im Landkreis Pfaffenhofen wandernden Amphibienarten vertreten sind, kann dieses Jahr nur noch die Erdkröte als diesen Übergang nutzend bezeichnet werden. Da jedes Jahr im Gewässer Grasfrosch-Laichballen nachgewiesen werden kann, dessen Zahl nicht der der in der Anlage gefangenen Individuen entspricht liegt die Vermutung nahe, dass das Laichgewässer noch von anderen Richtungen (vermutlich primär aus dem östlich des Gewässers gelegenen Wald) aus angewandert wird. Diese werden in der vorliegenden Statistik natürlich nicht erfasst.

Technische Daten

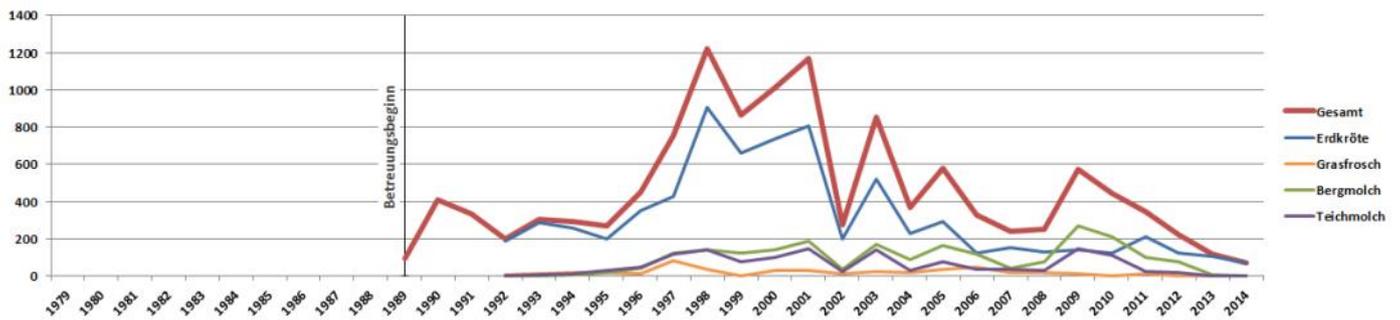
| | |
|-----------------------|--|
| Betreuung seit | 1989 |
| Standort | PAF11 zwischen Jeberthausen und Geroldshausen |
| Koordinaten | N48° 34' 33.690" E11° 37' 30.972" |
| Länge | 205 m |
| Zaunmaterial | V2A-Stahlgewebe, Kunststoffgewebe, L-Stein aus Beton |
| Aufstellung | zweiseitig |
| Zeitraum | ganzjährig |
| Betreuer | Willi Strobl |

HAUSHAUSEN



| Art | 2013 | 2014 | |
|---------------|------------|-----------|----------|
| Erdkröte | 103 | 68 | ↘ |
| Grasfrosch | 1 | 1 | → |
| Bergmolch | 9 | 0 | ↘ |
| Teichmolch | 2 | 1 | ↘ |
| Gesamt | 115 | 70 | ↘ |

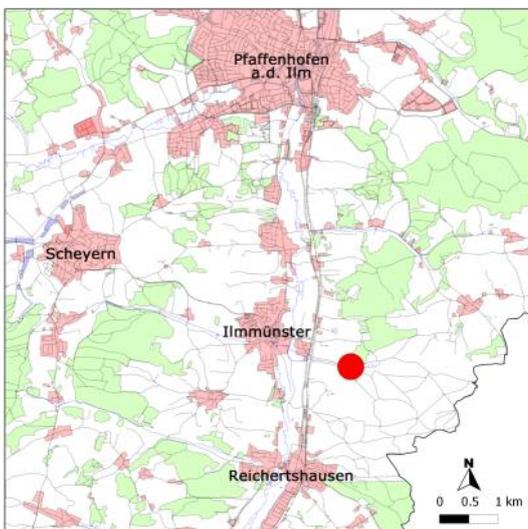
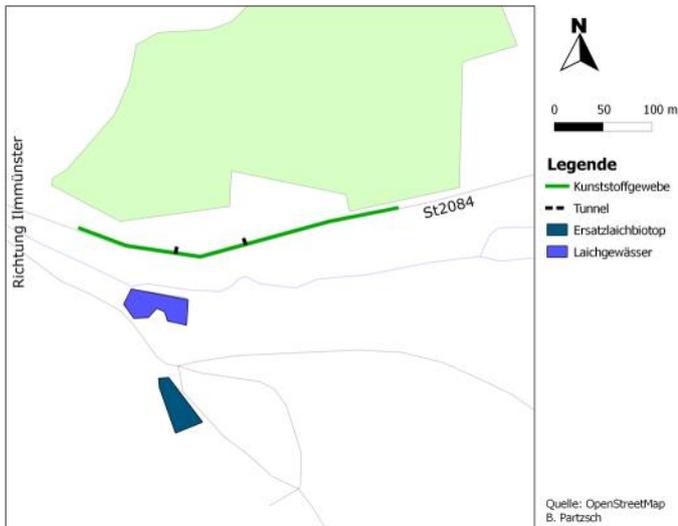
Artenzusammensetzung am Standort Haushausen



Entwicklung der Artenzahlen am Standort Haushausen



HERRNRAST



Der Übergang Herrnrast befindet sich entlang der St2084, zwischen Ilmmünster und Paunzhäusern. Vom nördlich der Straße gelegenen Wald wandern die Amphibien über die von West nach Ost verlaufende Straße zu einem kleinen Weiherkomplex direkt südlich davon. Die Anlage besteht aus zwei unter der Straße verlaufenden Röhrentunneln, welche während der Wanderzeit durch einen Kunststoffzaun und Fangemmer vervollständigt werden.

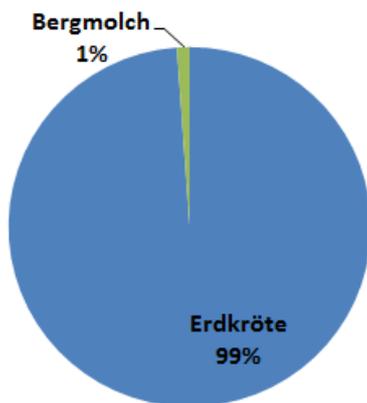
Die Artenzusammensetzung am Zaun besteht nahezu ausschließlich aus Erdkröten sowie einigen wenigen Bergmolchen. Grasfrösche und Teichmolche konnten schon seit einigen Jahren nicht mehr registriert werden, vor allem bei letzterem liegt der Verdacht nahe, dass die Population die Wanderstrecke nicht mehr nutzt oder erloschen ist.

Als problematisch erwies sich der Bereich der etwa in der Mitte des Zauns liegenden Feldwegzufahrt. Hier wird der Zaun durch Überfahren mit land- und forstwirtschaftlichen Maschinen permanent niedergedrückt. Den Zaun mittels Gummiseile flexibel hoch zu halten wurde leider durch Aushängen der Konstruktion untergraben, eine dauerhafte Installation eines Gitterrostes über die Breite der Zufahrt kann aufgrund eines dort verlaufenden Grabenrohres nicht realisiert werden.

Technische Daten

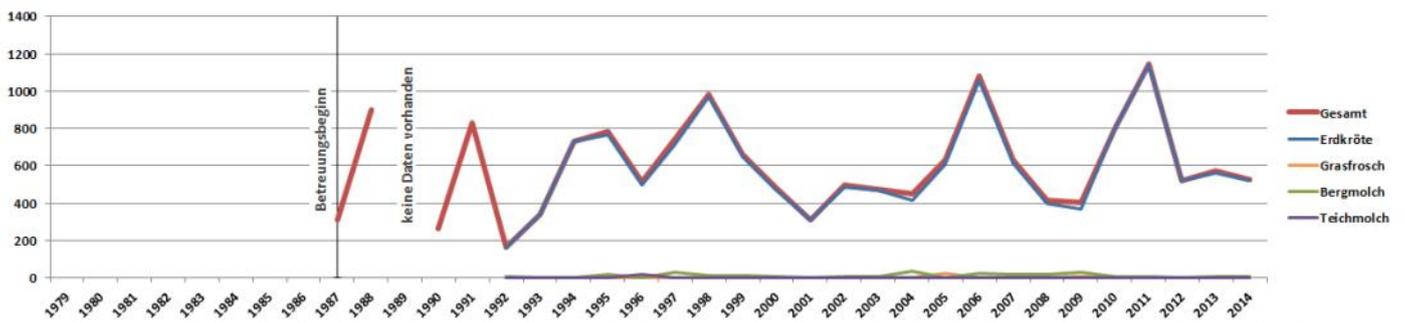
| | |
|-----------------------|---|
| Betreuung seit | 1988 |
| Standort | St2084 zwischen Ilmmünster und Paunzhäusern |
| Koordinaten | N48° 28' 56.467" E11° 31' 13.307" |
| Länge | 340 m |
| Zaunmaterial | Kunststoffgewebe |
| Aufstellung | einseitig |
| Zeitraum | saisonal |
| Betreuer | Theresia Regler |

HERRNRAST



| Art | 2013 | 2014 |
|---------------|------------|------------|
| Erdkröte | 561 | 522 |
| Bergmolch | 9 | 6 |
| Gesamt | 570 | 528 |

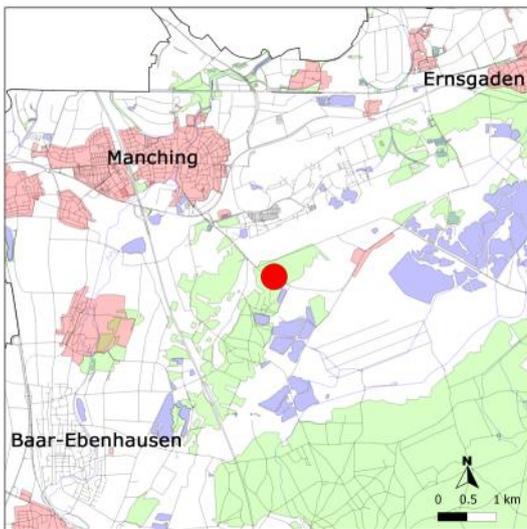
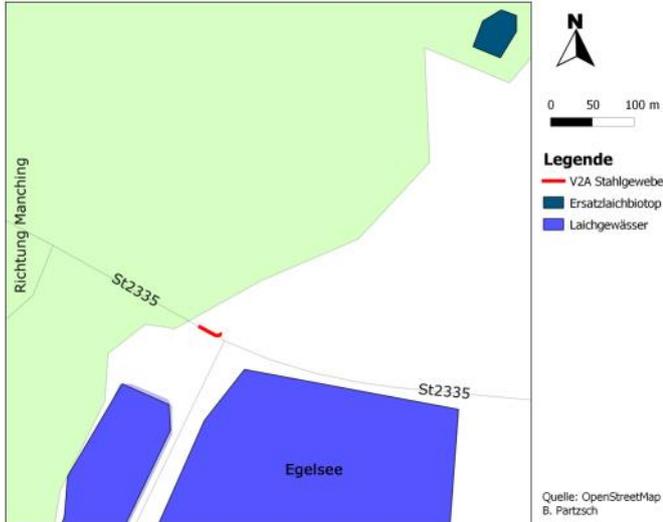
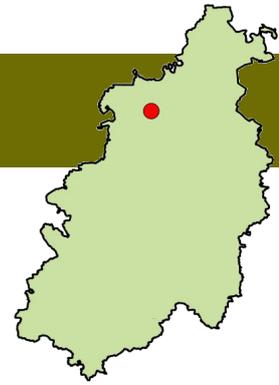
Artenzusammensetzung am Standort Herrnrast



Entwicklung der Artenzahlen am Standort Herrnrast



MANCHING



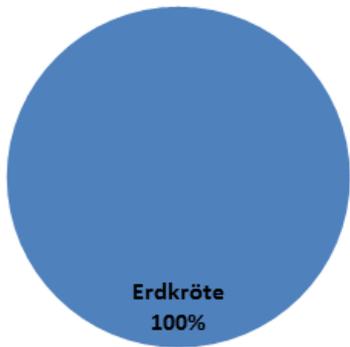
Die südlich des Flugplatzes Manching gelegene Wanderstrecke führt von Nord nach Süd über die St2335 zu den Baggerseen rund um den Egelsee. An der südöstlichen Ecke des Waldstückes steht ein kurzer Zaun aus V2A-Stahlgewebe, an dem die wandernden Amphibien abgefangen und zu einem weiter nördlich im Wald gelegenen Ersatzlaichbiotop verbracht werden.

Es wurden ausschließlich Erdkröten an dieser Leiteinrichtung gefangen, ein bis 1997 nachgewiesenes Vorkommen von Grasfröschen konnte seitdem nicht mehr bestätigt werden. Die Individuenzahlen nehmen seit 2010 kontinuierlich ab, ob dies auf einen Populationsrückgang oder eine Akzeptanz des Ersatzlaichbiotops zurückzuführen ist bleibt abzuwarten.

Dieses Jahr fand die Wanderung zwischen dem 5. und 21. April statt.

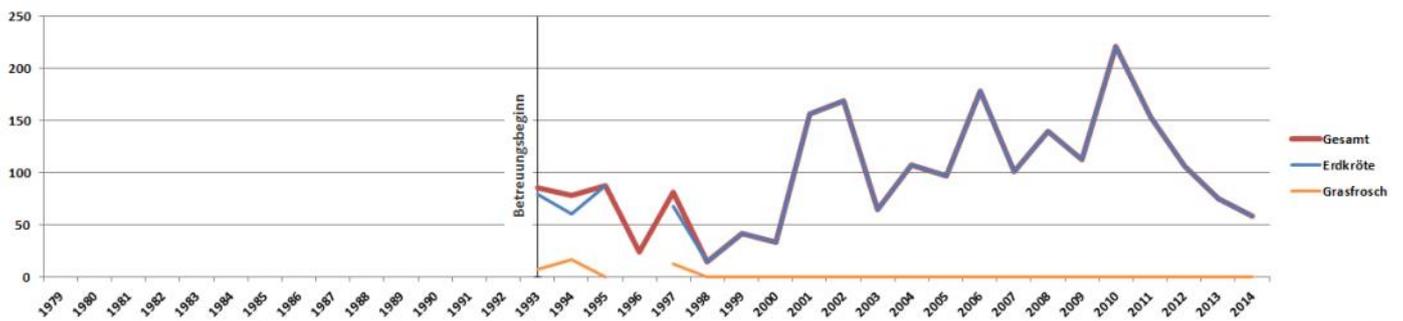
Technische Daten

| | |
|-----------------------|--------------------------------------|
| Betreuung seit | 1993 |
| Standort | St2335 nahe des Egelsees |
| Koordinaten | N48° 41' 57.541" E11° 30' 58.154" |
| Länge | 30 m |
| Zaunmaterial | V2A-Stahlgewebe |
| Aufstellung | einseitig |
| Zeitraum | ganzjährig |
| Betreuer | Erwin Finkenzeller |



| Art | 2013 | 2013 |
|----------|------|---------------------------------------|
| Erdkröte | 75 | 58 ↘ |

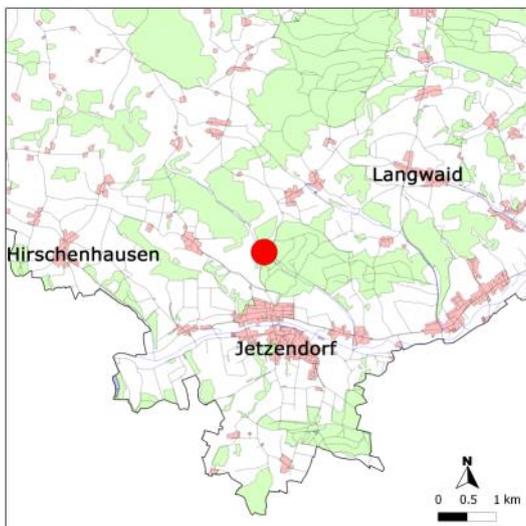
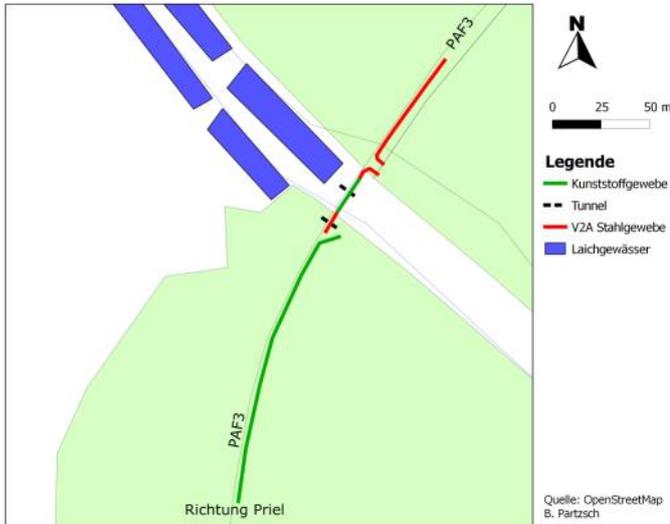
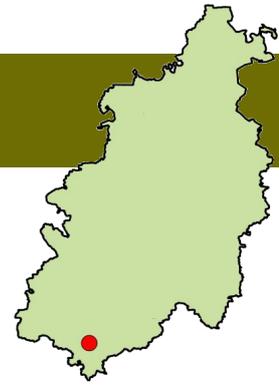
Artenzusammensetzung am Standort Manching



Entwicklung der Artenzahlen am Standort Manching



PRIEL/PURRBACH



Die an der PAF3 zwischen Priel und Kemmoden am Purrbach gelegene Wanderstrecke besteht aus zwei Röhrentunnel, die durch ein Mosaik aus Kunststoff- und V2A-Stahlzäunen mit Fangeiern verbunden und zu den Seiten hin verlängert werden. Teile der Leiteinrichtung bleiben ganzjährig bestehen, während andere jeweils zur Wandersaison auf- und abgebaut werden.

Unterhalb der Leiteinrichtung quert der Purrbach die Straße.

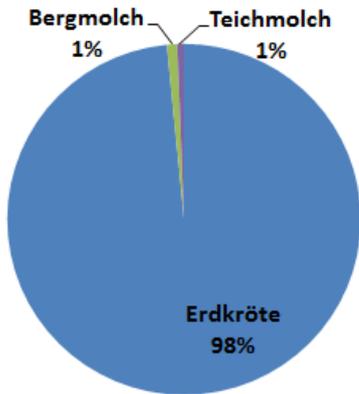
Seit dem Betreuungsbeginn 1986 nimmt die Zahl der gefangenen Amphibien immer weiter ab. Es stellt sich die Frage, inwiefern die vereinzelt gefangenen Berg- und Teichmolch-Individuen noch eine tatsächliche Population darstellen.

In diesem Jahr wurde der Übergang vom 17. März bis 29. April betreut, die Wanderung fand zwischen dem 18. März und 23. April statt.

Technische Daten

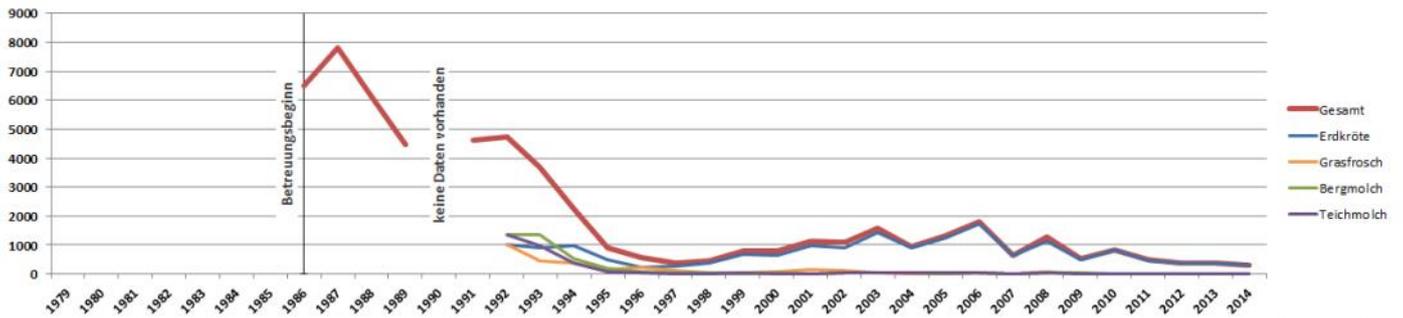
| | |
|-----------------------|--------------------------------------|
| Betreuung seit | 1986 |
| Standort | PAF3 zwischen Priel und Kemmoden |
| Koordinaten | N48° 26' 49.132" E11° 24' 55.796" |
| Länge | 245 m |
| Zaunmaterial | V2A-Stahlgewebe, Kunststoffgewebe |
| Aufstellung | einseitig |
| Zeitraum | ganzjährig |
| Betreuer | Günther Spinar |

PRIEL/PURRBACH



| Art | 2013 | 2014 | Veränderung |
|---------------|------------|------------|-------------|
| Erdkröte | 370 | 317 | ↘ |
| Grasfrosch | 6 | 0 | ↘ |
| Bergmolch | 4 | 3 | ↘ |
| Teichmolch | 2 | 2 | → |
| Gesamt | 382 | 322 | ↘ |

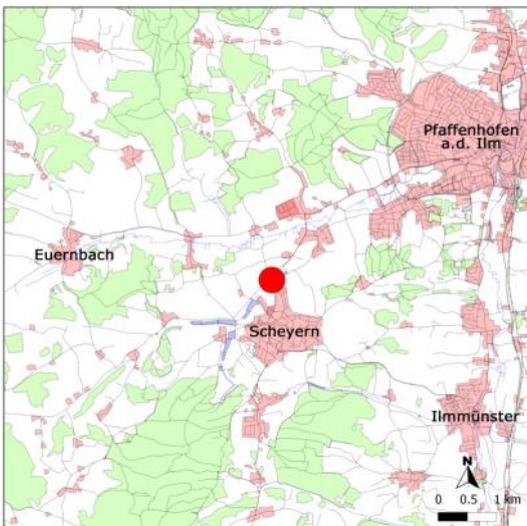
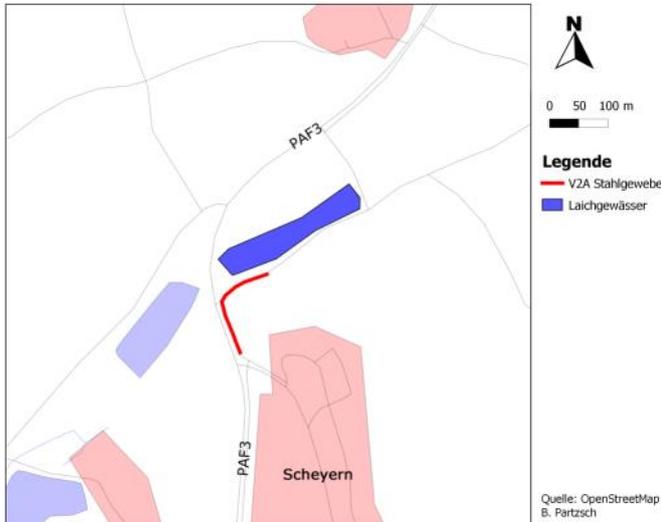
Artenzusammensetzung am Standort Priel/Purrbach



Entwicklung der Artenzahlen am Standort Priel/Purrbach



SCHEYERN-HAMMERSCHMIEDE



Der Hammerschmied-Weiher liegt nördlich der Gemeinde Scheyern, nahe der Straße PAF3 nach Niederscheyern. Die Wanderung erfolgt aus einem südlich davon gelegenen Gehölz und überquert die Zufahrtsstraße zur Hammerschmiede. Entlang eines Stücks dieser Zufahrtsstraße sowie der PAF3 verläuft der seit 1984 ganzjährig stehende V2A-Stahlzaun.

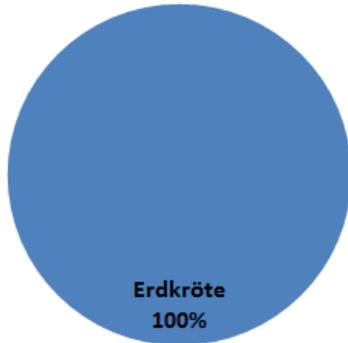
Seit dem Beginn der Betreuung sind die Individuenzahlen stetig abgesunken und scheinen sich seit etwa 2000 auf einem niedrigen Stand grob eingependelt zu haben. Die zu Beginn noch vertretenen werden de facto nicht mehr gefangen.

In diesem Jahr wurde die Anlage vom 1. März bis 11. April betreut, die Wanderung fand zwischen dem 23. März und 9. April statt.

Technische Daten

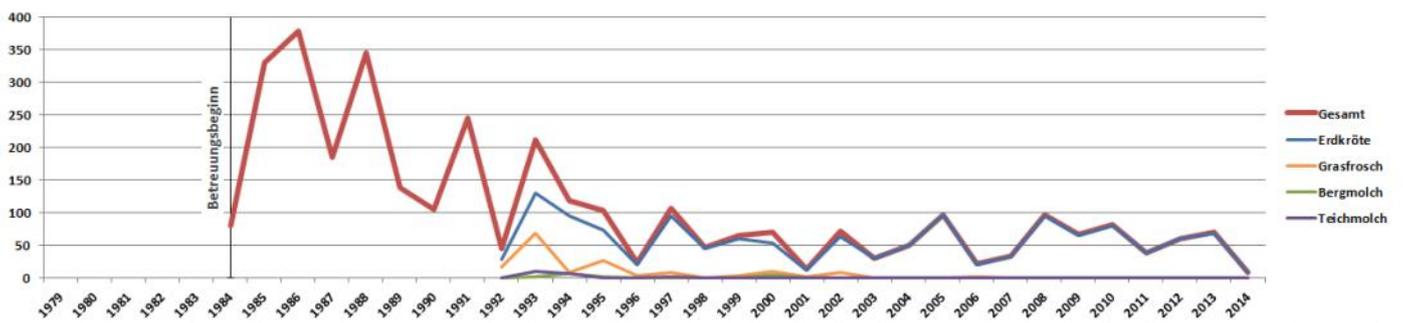
| | |
|-----------------------|---|
| Betreuung seit | 1984 |
| Standort | PAF3 zwischen Scheyern und Niederscheyern |
| Koordinaten | N48° 30' 28.764" E11° 27' 19.555" |
| Länge | 190 m |
| Zaunmaterial | V2A-Stahlgewebe |
| Aufstellung | einseitig |
| Zeitraum | ganzjährig |
| Betreuer | Hermann Kaplan |

SCHEYERN-HAMMERSCHMIEDE



| Art | 2013 | 2013 | |
|------------|------|------|---|
| Erdkröte | 69 | 8 | ↘ |
| Grasfrosch | 1 | 0 | ↘ |
| Gesamt | 70 | 8 | ↘ |

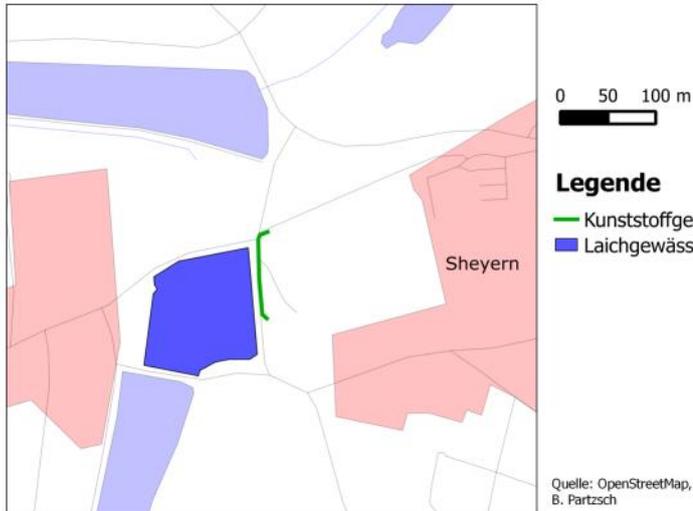
Artenzusammensetzung am Standort Scheuern-Hammerschmiede



Entwicklung der Artenzahlen am Standort Scheuern-Hammerschmiede



SCHEYERN-INSELWEIHER

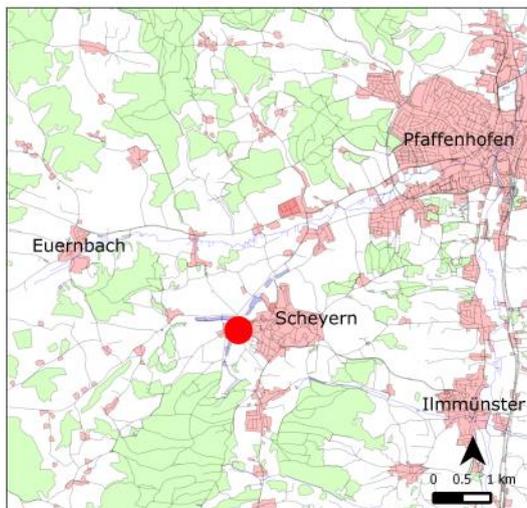


Der Übergang Scheyern-Inselweiher liegt im Ortsgebiet Scheyern, an einer der Zufahrtsstraßen zum Versuchsgut, zwischen dem Inselweiher (Ledererweiher) und dem Fuß des westlich der Tennisplätze gelegenen Hangwaldes.

2013 wurde hier bereits ein Kunststoffzaun aufgestellt und aufgrund der gesammelten Individuenzahlen 2014 daraus ein offiziell betreuter Übergang gemacht.

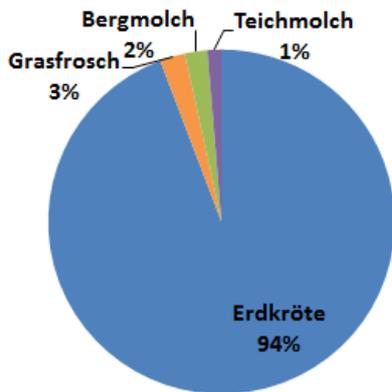
Den überwiegenden Teil der wandernden Individuen machen Erdkröten aus, wobei auch vereinzelte Grasfrösche sowie Berg- und Teichmolche gefangen werden.

Die Wanderung erfolgte in diesem Jahr zwischen dem 18. März und 11. April.



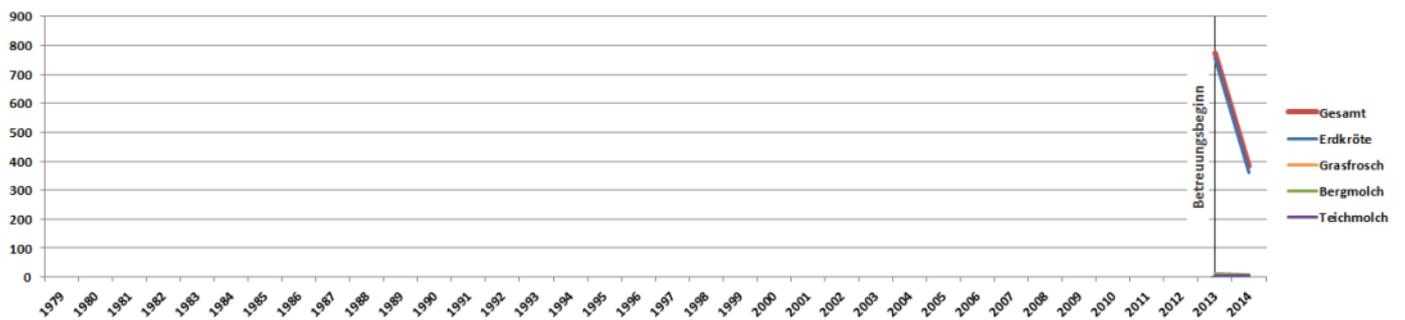
| Technische Daten | |
|------------------|---|
| Betreuung seit | 2013 |
| Standort | Ortsgebiet Scheyern, Zufahrt Versuchsgut. |
| Koordinaten | N48° 29' 59.129" E11° 26' 49.434" |
| Länge | 120 m |
| Zaunmaterial | Kunststoffgewebe |
| Aufstellung | einseitig |
| Zeitraum | saisonal |
| Betreuer | Hermann Kaplan |

SCHEYERN-INSELWEIHER

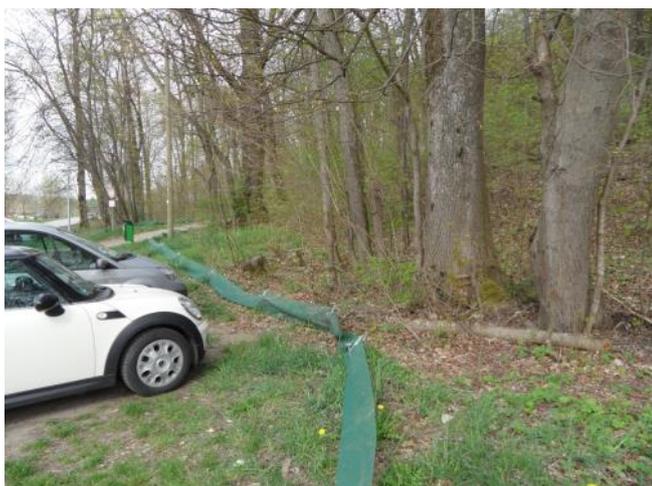


| Art | 2013 | 2014 | Veränderung |
|---------------|------------|------------|-------------|
| Erdkröte | 753 | 360 | ↘ |
| Grasfrosch | 3 | 9 | ↗ |
| Bergmolch | 13 | 8 | ↘ |
| Teichmolch | 5 | 5 | → |
| Gesamt | 774 | 382 | ↘ |

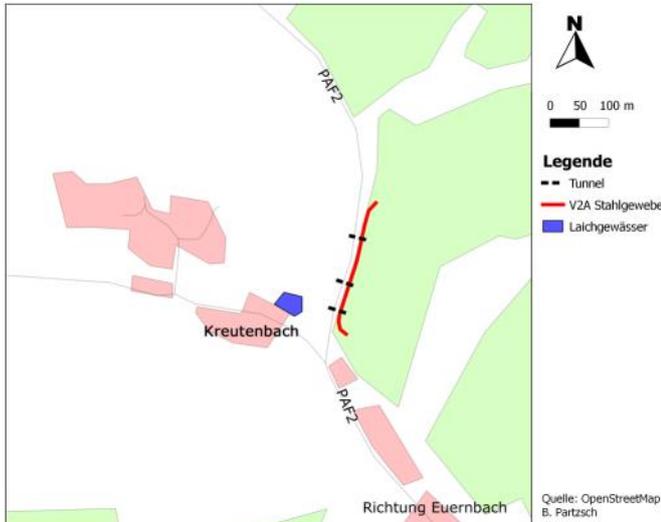
Artenzusammensetzung am Standort Scheyern-Inselweiher



Entwicklung der Artenzahlen am Standort Scheyern-Inselweiher



SCHEYERN-KREUTENBACH



Die Wanderstrecke befindet sich an der PAF2 direkt nördlich der Ortschaft Kreutenbach. Vom östlich an die in Nord-Süd-Richtung verlaufende Straße angrenzenden Wald wandern die Amphibien zu einem im Ortschaftsgebiet gelegenen Weiher. Als permanente Leiteinrichtung dient ein am Waldrand verlaufender V2A-Stahlzaun, der an drei Röhrentunnel angeschlossen ist.

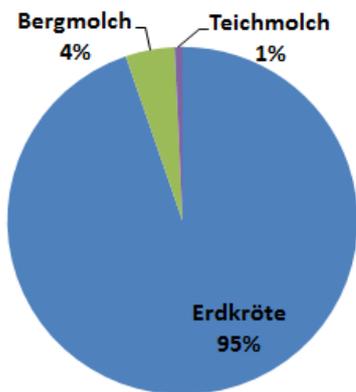
Die diesjährige Wanderung fand zwischen dem 15. März und 8. April statt.



Technische Daten

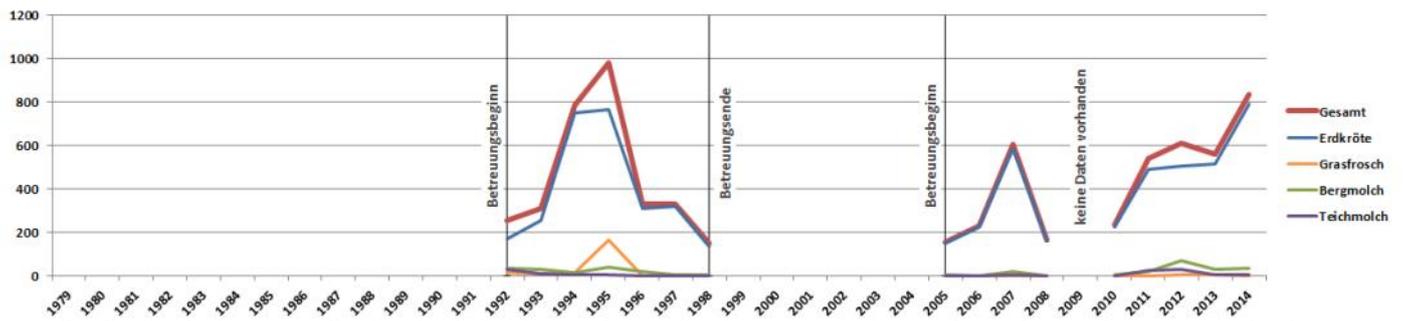
| | |
|-----------------------|--------------------------------------|
| Betreuung seit | 1988 |
| Standort | PAF2 nahe Kreutenbach |
| Koordinaten | N48° 31' 48.277" E11° 24' 03.024" |
| Länge | 265 m |
| Zaunmaterial | V2A-Stahlgewebe |
| Aufstellung | einseitig |
| Zeitraum | ganzjährig |
| Betreuer | Hermann Kaplan |

SCHEYERN-KREUTENBACH



| Art | 2013 | 2014 | Veränderung |
|---------------|------------|------------|-------------|
| Erdkröte | 518 | 793 | ↗ |
| Grasfrosch | 8 | 0 | ↘ |
| Bergmolch | 31 | 38 | ↗ |
| Teichmolch | 5 | 6 | ↗ |
| Gesamt | 562 | 837 | ↗ |

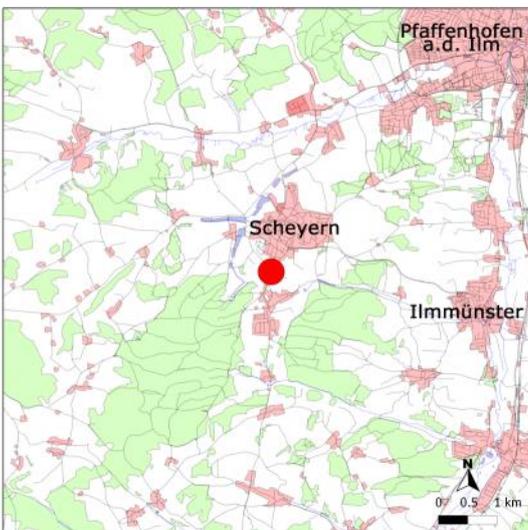
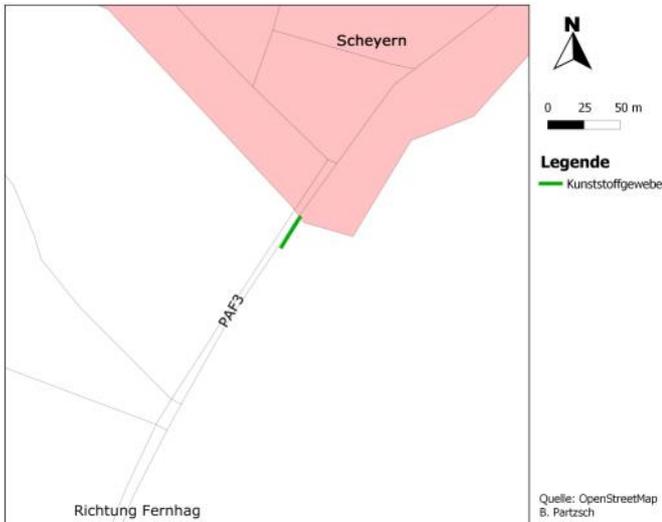
Artenzusammensetzung am Standort Scheuern-Kreutenbach



Entwicklung der Artenzahlen am Standort Scheuern-Kreutenbach



SCHEYERN-STEFANSTRASSE



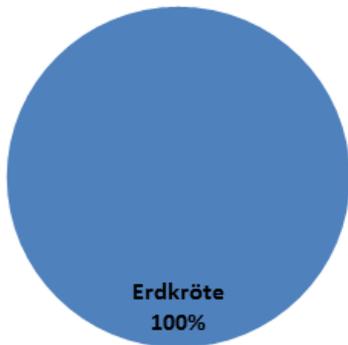
Seit 2008 wird am Ortsausgang Scheyern nach Fernhag an der PAF3 ein Übergang betreut. Die Wanderstrecke verläuft unmittelbar südlich an die dortigen Häuser anschließend von Ost nach West über die Straße. Dieses Jahr fand die Wanderung zwischen dem 22. und 25. März statt, wobei stark vereinzelt Nachzügler noch Mitte April beobachtet wurden.

Die Anzahl gesammelter Individuen ist seit Beginn der Betreuung von geringen Schwankungen abgesehen stetig rückgängig.

Technische Daten

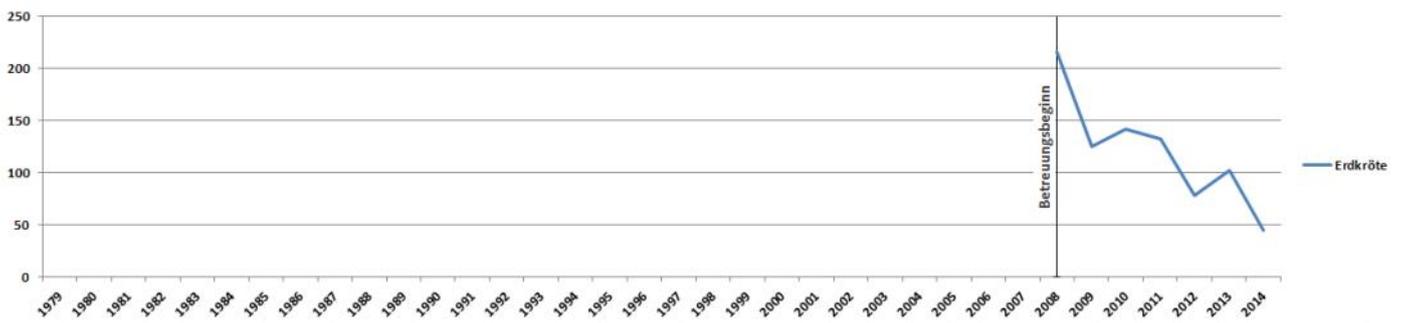
| | |
|-----------------------|--------------------------------------|
| Betreuung seit | 2009 |
| Standort | PAF3 zwischen Fernhag und Scheyern |
| Koordinaten | N48° 29' 36.146" E11° 27' 11.059" |
| Länge | 25 m |
| Zaunmaterial | Kunststoffgewebe |
| Aufstellung | einseitig |
| Zeitraum | saisonal |
| Betreuer | Siegmond Pertold |

SCHEYERN-STEFANSTRASSE



| Art | 2013 | 2014 |
|----------|------|---------------------------------------|
| Erdkröte | 102 | 45 ↘ |

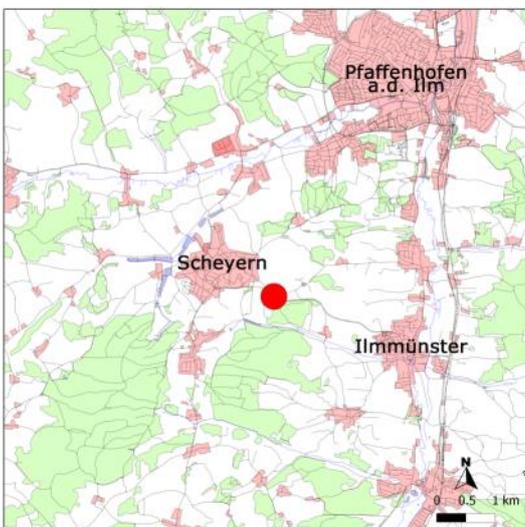
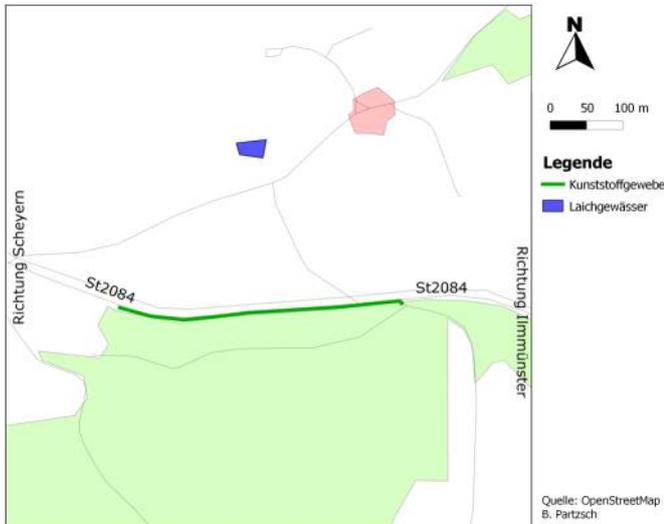
Artenzusammensetzung am Standort Scheyern-Stefanstrasse



Entwicklung der Artenzahlen am Standort Scheyern-Stefanstrasse



SCHEYERN-WERNTHAL



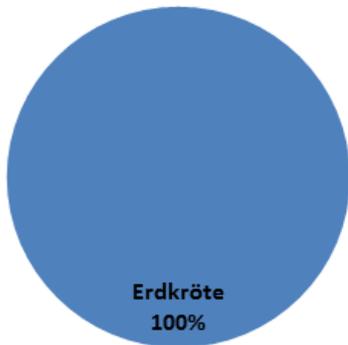
Der Übergang Wernthal befindet sich entlang der St2084 zwischen Scheyern und Immünster. Vom südlich der Straße gelegenen Wald wandern Erdkröten nach Norden zum nahe eines Gehöft gelegenen Weiher.

In diesem Jahr stand der Zaun zwischen dem 15. März und 11. April, die Wanderung fand zwischen dem 19. März und 6. April statt. Die Anzahl der jedes Jahr gefangenen Erdkröten schwankt dergestalt, dass bislang noch keine Prognose über die Populationsentwicklung möglich ist.

Technische Daten

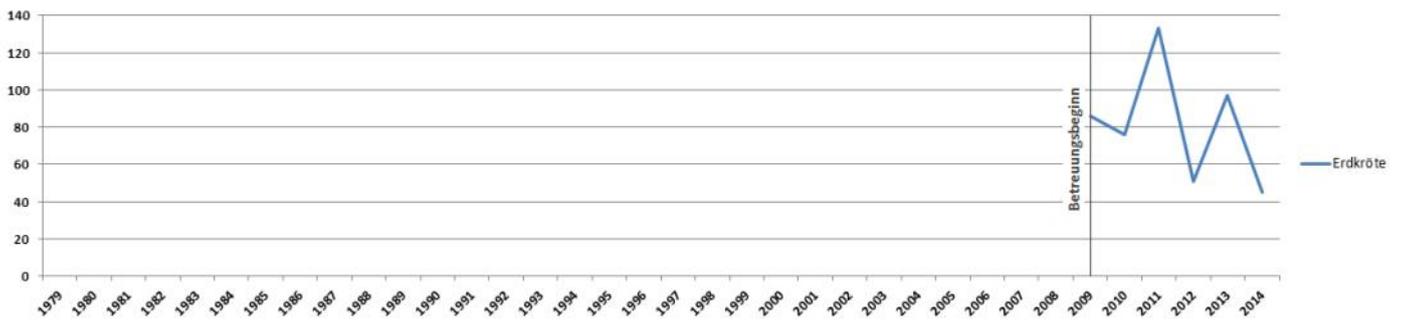
| | |
|-----------------------|--|
| Betreuung seit | 2009 |
| Standort | St2084 zwischen Scheyern und Immünster |
| Koordinaten | N48° 29' 44.696" E11° 28' 14.866" |
| Länge | 395 m |
| Zaunmaterial | Kunststoffgewebe |
| Aufstellung | einseitig |
| Zeitraum | saisonal |
| Betreuer | Hermann Kaplan |

SCHEYERN-WERNTHAL



| Art | 2013 | 2014 |
|----------|------|---------------------------------------|
| Erdkröte | 97 | 45 ↘ |

Artenzusammensetzung am Standort Scheyern-Wernthal



Entwicklung der Artenzahlen am Standort Scheyern-Wernthal



TECHNISCHE DATEN

| Übergänge | Betreuung seit | Zaunmaterial | Aufstellung | | Ersatzlaichbiotope | | Zaunlänge in Meter |
|-----------------------------|-------------------|--|-------------|------------|--------------------|--------------------|-----------------------|
| | | | Art | Dauer | Tunnel | Anzahl | |
| Güntersdorf | 1987 | Kunststoffgewebe | einseitig | saisonal | | | 180 |
| Haushausen | 1989 | Kunststoffgewebe, V2A Stahlgewebe, L-Stein aus Beton | zweiseitig | ganzjährig | 1 seit 2006 | | 205 |
| Herrrast | 1988 | Kunststoffgewebe | einseitig | saisonal | 2 seit 1994 | 1 1994 | 340 |
| Manching | 1993 | V2A Stahlgewebe | einseitig | ganzjährig | | 2 | 30 |
| Priel/Purrbach | 1986 | Kunststoffgewebe, V2A Stahlgewebe | einseitig | ganzjährig | 2 seit 1995 | 3 1987, 1995 | 245 |
| Scheyern- Hammerschmiede | 1984 | V2A Stahlgewebe | einseitig | ganzjährig | | | 190 |
| Scheyern- Inselweiher | 2013 | Kunststoffgewebe | Einseitig | Saisonal | | | 120 |
| Scheyern- Kreutenbach | 1988 | V2A Stahlgewebe | einseitig | ganzjährig | 3 | | 265 |
| Scheyern- Stefanstr. | 2009 | Kunststoffgewebe | einseitig | saisonal | | | 25 |
| Scheyern-Wernthal | 2009 | Kunststoffgewebe | einseitig | saisonal | | | 395 |

Kontaktdaten der Betreuer der aktiven Übergänge 2013:

| Übergang | Name | Adresse | Telefon |
|------------------------------|--------------------|---|---------------|
| Güntersdorf | Josef Maier | St. Josef-Str. 34 85301 Schweitenkirchen | 08444/1458 |
| Haushausen | Willi Strobl | Eichenstr. 19 85283 Wolnzach | 08442/1643 |
| Herrnrast | Theresia Regler | Hettenshausenerstr. 4 85304 Ilmmünster | 08441/18104 |
| Manching | Erwin Finkenzeller | Schanzenweg 6 85077 Manching | 08459/1828 |
| Priel/Purrbach | Günter Spinar | Edentalweg 18 85296 Rohrbach | 08442/9213018 |
| Scheyern – Hammerschmiede | Hermann Kaplan | Albrechtstr. 24 85298 Scheyern | 08441/1650 |
| Scheyern-Kreutenbach | Hermann Kaplan | Albrechtstr. 24 85298 Scheyern | 08441/1650 |
| Scheyern –Inselweiher | Hermann Kaplan | Albrechtstr. 24 85298 Scheyern | 08441/1650 |
| Scheyern-Wernthal | Hermann Kaplan | Albrechtstr. 24 85298 Scheyern | 08441/1650 |
| Scheyern-Stefanstraße | Siegmond Pertold | Fernhagerstr. 21 85298 Scheyern | 08441/71215 |

PROBLEM GOLDFISCH

Der Goldfisch – ein Problem in heimischen Gewässern!

- Goldfische sind nicht heimisch, sie stammen aus Asien und sind Zuchtformen des Giebels.
- Der Schaden, den Goldfische, die sich sehr stark vermehren, an unserer heimischen Tierwelt anrichten, ist enorm.
- Goldfische sind Allesfresser, die sich von Eiern, Larven und Pflanzenteilen sowie verschiedenen für den Naturhaushalt wichtigen Kleintieren ernähren.
- Verschiedene Tiere (z.B. Wasserflöhe), die das Wasser durch ständiges Filtern säubern, werden von Goldfischen in großer Zahl gefressen.
- Durch das Aussetzen von Goldfischen wird das lokale Aussterben heimischer, besonders bedrohter Tierarten (z.B. Amphibien) massiv beschleunigt.
- Während die relativ häufige Erdkröte aufgrund von in den Kaulquappen eingelagerten Bitterstoffen wenig dezimiert wird, sind es gerade die selteneren Amphibienarten wie z.B. Laubfrosch und Kammmolch, die binnen weniger Jahre lokal ausgerottet werden können.
- Dieser Vorgang ist schleichend, da in der Regel nicht die erwachsenen Tiere, sondern die Eier, Larven und Kaulquappen aufgefressen werden.
- Sind sie erst einmal in einem Gewässer freigesetzt, ist es sehr aufwendig, alle Goldfische wieder herauszubekommen.
- Gedankenloses oder mutwilliges Aussetzen nicht heimischer Tiere in der freien Natur trägt zur Bedrohung und Zerstörung der heimischen Artenvielfalt bei.
- Das Aussetzen von nicht heimischen Tieren und Pflanzen ist verboten und kann mit Strafen belegt werden!

Deshalb unsere Bitte: Geben Sie dem Goldfisch in unseren Breiten keine Chance, unsere heimische Artenvielfalt zu zerstören!

Artenvielfalt ist Lebensqualität!

Quelle: www.goldfische.amphibien.at

DIE KNOBLAUCHKRÖTE



Foto: Peter Kaufmann

Seit 2007 ist bekannt, dass im vom Bund Naturschutz gepflegten Biotop „Schlottwiese“ bei Geisenfeld die Kreuzkröte (*Pelobates fuscus*) vorkommt.

Dieses seltene Tier ist eigentlich typisch für landwirtschaftlich genutzte Gebiete mit sandigem Boden, wie sie im Landkreis Pfaffenhofen häufig angetroffen werden und vor allem beim Spargelanbau sehr beliebt sind. Hier kann die Knoblauchkröte sich tagsüber vergraben und in der Nacht Jagd auf Insekten machen.

Fühlt sich eine Knoblauchkröte bedroht versucht sie sich schnell rückwärts im Boden zu vergraben. Geht das nicht, bläht sie sich auf, gibt schrille Warnrufe von sich und sondert ihr namensgebendes, nach Knoblauch riechendes Sekret ab.

Während der Laichzeit im April kann man mit viel Glück und guten Ohren den Paarungsruf der Männchen hören. In warmen Nächten rufen sie von unterhalb der Wasseroberfläche mit leisem „dock-dock-dock“ nach Weibchen. Befinden sich keine Fische im Laichgewässer (ein Zustand der heutzutage leider die Ausnahme ist), können ihre Kaulquappen bis zu einer beeindruckenden Größe von 18 cm heranwachsen, ehe sie metamorphosieren.

Die im Flachland heimische Amphibienart kommt in Bayern vor allem nördlich der Donau vor und gilt bayernweit als „stark gefährdet“ (Rote Liste Kategorie 2), Deutschlandweit wird sie wegen ihrer Verbreitung im Nordosten der Bundesrepublik als „gefährdet“ (Rote Liste Kategorie 3) eingestuft. Da sie im Anhang IV der FFH-Richtlinie angeführt wird, dürfen ihre „Lebensstätten“ weder beschädigt noch zerstört werden, auch wenn es sich dabei nicht um Schutzgebiete handelt.

Gefahr geht für die Knoblauchkröte von verschiedenen Seiten aus: Durch den immer weitergehenden Ausbau von Straßen und Wohn- und Industriegebieten verkleinert sich der Lebensraum der kleinen Kröte und die Reste werden zunehmend zerschnitten und voneinander isoliert. Die intensive maschinelle Bodenbearbeitung in der Landwirtschaft (z.B. Tiefpflügen oder Kartoffelroden) führt zu nicht zählbaren Tierverlusten und auch beim Spargelstechen kommt es immer wieder vor, dass Tiere getötet oder verstümmelt werden. Auch der starke Einsatz von Pestiziden schadet der Knoblauchkröte.

NÜTZLICHE LINKS

| | |
|--|--|
| www.pfaffenhofen.bund-naturschutz.de | Homepage der Kreisgruppe Pfaffenhofen/Ilm |
| amphibien.bund-naturschutz.de | Amphibienschutzseite des Bund Naturschutz in Bayern e.V. |
| www.amphibienschutz.de | Amphibienschutzseite des NABU |
| www.lars-ev.de | Homepage des Landesverband für Amphibien– und Reptilienschutz in Bayern e.V. |
| www.dght.de | Homepage der Deutschen Gesellschaft für Herpetologie und Terrarienkunde |
| www.feldherpetologie.de | Homepage der feldherpetologischen Arbeitsgemeinschaft der DGHT |
| www.herpetozoa.at | Homepage der Österreichischen Gesellschaft für Herpetologie |
| www.herpetofauna.at | Homepage zu Amphibien und Reptilien Österreichs |
| www.herpag-hdn.amphibien.at | Homepage der herpetologischen Arbeitsgemeinschaft Salzburg |
| www.amphibienschutz.at | Amphibienschutz im Alpen-Adria-Raum |
| www.karch.ch | Homepage der Koordinationsstelle für Amphibien– und Reptilienschutz in der |